

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus, und seine Stimme klang so rau und hatte etwas so Schmerzhaftes, als ob ihr Ton die Kehle zerrisse, durch die er gepreßt wurde: „Schoberwirtin, Frau Schoberwirtin, i bitt um a Müalch.“

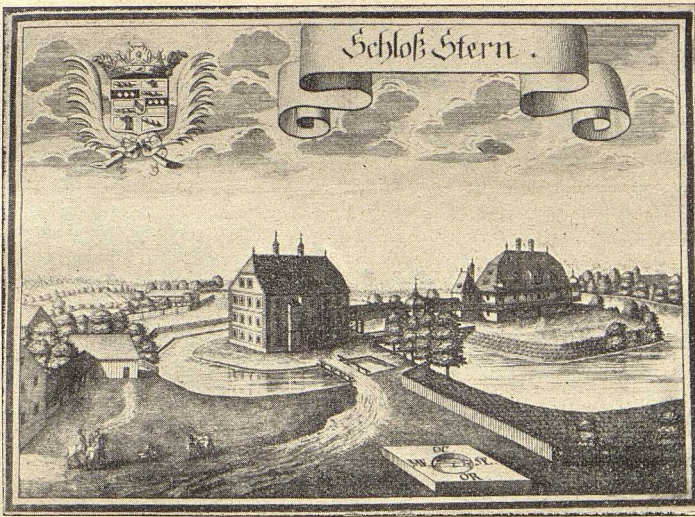
Das war die Wendung in einem Menschenherzen und in einem Menschenschicksal.

Marie von Ebner-Eschenbach.



Edelstzke im Innviertel.

Anmut und Ruhe atmet in uns an Frühlingstagen das Innthal, das wir von der einstigen passauischen Feste zu Oberberg zu überschauen vermögen: eine



Schloß Stern bei Altheim um 1700. Nach Wening, Rentamt Burghausen.

Zwei Gebäude (altes und neues), je von einem Wassergraben umgeben und mittels eines gedeckten Holzganges verbunden. Seit ungefähr 1685 im Besitze der Familie Rheinstejn—Lattenbach (Wappen links oben), Frankinger und Handel.

auenreiche, breite Furche von Braunau bis Schärding, die umsäumt wird von dunklen Wäldern. Nur von Zeit zu Zeit unterbricht der Spizhelm oder der Zwiebelturm eines Kirchleins das abwechslungsreiche Grün der Landschaft. Jugendfrisch und doch greisenhaft! Ist es der Schlaf des Dornröschens, das auf seinen Erwecker wartet oder das Idyll des Greises nach sturmbewegtem Leben?

Diese Ruhe der Weltentlegenheit, die heute das Innthal zeigt, erscheint ungewollt. Es war auch nicht immer so. In vergangenen Jahrhunderten bot das Innthal dem Schiffer, der von Burghausen flussabwärts bis nach Passau fuhr, ein viel reicher bewegtes Bild des Verkehrs, ein bedeutend abwechslungsvolleres Landschaftsbild. Das Alte kehrt nun nicht wieder. Doch hoffen wir, daß die Zukunft neues Leben in das Innthal bringen wird.